



REACH Schweiz

Kinder- und Jugendhilfswerk



Mädchen im Flüchtlingslager Nu-Pho in Thailand

Info-Bulletin 2017 - 1

REACH Schweiz, CH-8052 Zürich
www.reach.ch

E-Mail: kinderhilfswerk@reach.ch
Konto: PC 40-28020-1

Neuigkeiten aus Thailand

Bericht von Tui, dem Projektleiter vor Ort: REACH unterstützt in Thailand drei Schulen und zwei Schulwohnheime in den Flüchtlingslagern in Nordwestthailand an der Grenze zu Burma bzw. Myanmar. In den Flüchtlingslagern leben vorwiegend Karen.



Die **Karen** sind eine Gruppe verwandter ethnischer Minderheiten in Myanmar und Thailand, die zu den südostasiatischen Bergvölkern zählen. Sie wurden in Myanmar neben anderen ethnischen Gruppen jahrzehntelang durch die Militärdiktatur verfolgt und sehen – nach ihrer gewaltsamen Umsiedlung, genauer gesagt Flucht nach Thailand – einer Zukunft ohne Heimat entgegen.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Karen_\(Volk\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Karen_(Volk))

Im Jahr 2016 hat REACH Schweiz über 900 solcher Flüchtlingskinder in zwei verschiedenen Flüchtlingslagern mit Schulbildung, ärztlicher Versorgung, Kleidung und Nahrung unterstützen können. In diesem Zeitraum wurden auch die Schulräume und die sanitären Anlagen renoviert und im Flüchtlingslager Um-Piam ein neues Wohnheim für Jungs gebaut. Dank des Neubaus kann REACH in Zukunft noch mehr Knaben in Um-Piam aufnehmen.

Im anderen Flüchtlingslager Nu-Pho konnte REACH zusammen mit der Krung Thai Bank die Kinder mit Kleidern ausstatten. Weitere Projekte wie z.B. die Verbesserung der Böden zur verbesserten Kultivierung sind geplant.



Die Kinder treffen sich regelmässig in der grossen Hütte, wo sie wichtige Infos erhalten. Sie beginnen den Tag mit einem Lied und einem Gebet, bevor sie sich in die Klassen verteilen. Kommt jemand vom Vorstand aus der Schweiz vorbei, bereiten sie immer einen herzlichen Empfang vor.



Neuerdings organisiert REACH Spielnachmittage und versucht, mit den Kindern kleine Gartenprojekte zu realisieren. REACH führt neben den Schulen in den Flüchtlingslagern auch Wohnheime für Kinder und Jugendliche, die an ihrem

Wohnort zu weit weg von der Schule leben. Von Wohnheim aus besuchen sie dann die öffentliche thailändische Schule.



Viele dieser Schüler gehen nach dem Ende der Volksschule wieder in ihre Heimatdörfer zurück, wo sie ihren Eltern helfen die kleinen Felder zu bearbeiten.



Somit bleiben diese Jugendlichen ohne Ausbildung. Mit dem Bau des Wohnheims in Maesot wird es für lernwillige



Schulabsolventen in Zukunft vermehrt möglich sein, eine Ausbildung zu absolvieren. Bis jetzt konnte nur ein kleiner Teil von ihnen in privaten Unterkünften untergebracht werden.



Dank dem neuen Wohnheim werden viel mehr eine weiterführende Schule besu-



chen können und z.B. einen Abschluss zum Techniker oder eine Ausbildung zur Krankenschwester absolvieren können. Yim (siehe Bild) ist eine junge Frau, die



dank REACH vor dem Eintritt an eine bekannte thailändische Universität steht. Sie stammt aus einer sehr armen Familie, war eingeschüchtert und ohne jegliches Selbstbewusstsein. Sie begann aber von einem Leben mit Perspektiven zu träumen. Zu diesem Traum gehört auch, ihre Familie unterstützen zu können. In Thailand fühlen sich die Kinder ein Leben lang für das Wohl ihrer Eltern verantwortlich. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung – sie kann so viel bewirken...

Bericht redigiert und übersetzt: Ph.Junod

Neuigkeiten aus Tansania

Die Schülerin Neema, welche die REACH Landwirtschaftsschule in Kibidula (Tansania) besucht, erzählt aus ihrem Leben:



„Ich heiße Neema Johnas Jackson und komme aus Morogoro, einer Stadt, die rund 400 km von Kibidula entfernt liegt. Ich bin die älteste von drei Kindern. Meine Eltern arbeiten als Kleinbauern um den täglichen Lebensunterhalt zu bestreiten.

Ich konnte meine Sekundarschul-Ausbildung nicht beenden und hatte keine Perspektive, wo ich eine andere Ausbildung machen könnte.

Da traf meine Mutter einen Mann, der früher in Kibidula war und so erfuhren wir, dass es dort auch eine landwirtschaftliche Schule gibt. Ich nahm am Eintrittstest teil



und war sehr dankbar, als ich aufgenommen wurde.

Die Ausbildung ist vielfältig, besonders die praktische Arbeit im Garten mag ich sehr. Es macht Freude, wenn man die verschiedenen Gemüsesorten heranwachsen sieht. Wir werden auch im Bereich Tierhaltung ausgebildet, wir haben zwei Ochsen, zwanzig Schafe und 200 Hühner. Gerne möchte ich später im Gebiet der Tierzucht als Fachfrau arbeiten.



Wir lernen, was einen guten landwirtschaftlichen Unternehmer auszeichnet, dazu belegen wir Fächer wie Bodenverbesserung, Saatzpflege, Lagerbewirtschaftung und Buchhaltung.

Ich bin REACH sehr dankbar, dass ich meine Ausbildung hier machen kann. Es ist eine Starthilfe für mein Leben, die unbezahlbar ist. Besten Dank, dass Sie als Sponsor dies ermöglichen!“